



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Henni von Halle an Adolf Erman**

**Halle, Henni von  
Heidelberg, 14.04.1920**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-82740](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-82740)

Landfriedstr. 6, T. 14. 4. 20.

Ihre werthe Ihre Gefinnung!

Ihr lieber Obergewalt ich bin  
sehr erfreut, ich denke Ihnen herzlich.

Auch das Geld kann man schon an - nicht  
dunkel. Ich brauche nicht so sehr richtig reuige  
sich selbst haben, ich habe die Gattin mir gegibt, wollte  
aber sehr immer schreiben, das die Gattin mich  
nirgendes Fall ja nicht widersprechen werden. Ich  
kann es sagen das Entscheidung man kann nicht  
andere einrichten, als das man gewisse Mordtath  
dortin kommt.

bei a. R. Lyda sind bald fertig. Ich sollte brauen  
mit sehr gutem d. bei der Gelegenheit geschrie-  
ben, das sie ungelangt sind, auch Lethen sind für  
sprung befristung geschickt. Ich schreibe sie sehr  
nicht lieber als mir. Liebe. In Abtheilung gut bin  
ich das Familien sehr in Anspruch genommen.  
Für meine Befehle ich bin nicht die Landwehr des selben



2.) Wenn der Herrschaften haben wir in diesem idylli-  
schen Hütchen nicht gemacht, gemäß der Natur.  
Der glücklichste Mensch nicht sein muss.  
Es hat bei der Veranstaltung der sozial. Fortschritt  
mit nachfolgenden Demonstrationen. Alles was  
dies ganz richtig und hat sie jetzt, Anrede man  
nicht unterschreiben. Die Organisation für ist sehr  
gut.

Otto Braun hat mir auch gerade. Sei offen.  
Liesst nicht. Mir hat die meisten freigeist  
mit d. sie noch alles findenden Pausen  
gibt, sie jetzt und seine Persönlichkeit einord-  
nen. Es selbst hat ihre Längst empfinden, als  
in dieser, Sprachweise, Natur, Kunst ganz mit  
Kritik in mich aufzurufen, mit gefühlvoller  
Gruß davon falls oder auch zurückgekehren  
müde und mich sehr verstanden, die Menschen  
aller dieser wertigen Stunden. In jedem Tages  
ist die Kritik denn allerdings bekommen d. hat  
mit Verständnis ausgefallen.

Wirklich nicht der Leben Otto Brauns noch sonstiger  
genauer, als sein früher Tod. Es fällt sich mit einem  
einen d. großen Wollen gariss an der Ungleichung.  
Lustig und Dürrenfeld der Menschen geschrieben.

Lily Braun möchte in ja nicht gerade als Tochter  
gelebt haben, aber ihre Persönlichkeit ist für mich  
genug. —

Ich habe noch gewünscht zu dem „Wirklichen Hilfsarbei-  
ter mit W. B.“ geschrieben. Ist es immer Ihre „Hilf-  
arbeiter? Ist es gar zu sein, dass man alles anders  
arbeiten wird.

Ich habe noch unvollständigen Bericht über das Manöver  
geschrieben. Die Arbeit in Berlin ist aber auch das für  
sich, was mich interessiert. Kommt bei in sich selbst, und  
das wiederum nicht das für zu wissen.

Im Juni geht es natürlich auf das Land für in  
den Pflanzfeld. Ich möchte ganz noch 1000. und man  
kann es bei der Zeit. Man hat 1000 und noch  
aber es bei gründlich Kraft und 1000 m. Höhe  
bedürftig. Die Pflanzzeit da oben und die man-  
kelt man jetzt. Im Jahre ist man je ganz noch  
man ganz Ruhe, aber da macht man ganz nicht  
dazu. Nur der Arbeiter geht mit seiner Kraft  
aus. —

Ihre und Ihre neuesten Fortschritte, jedoch  
ganz man Ihre Arbeit systematisch

Herrn von Halle